



Fachstelle für integrierte  
Gemeindeentwicklung Sachsen

---

## **Auftaktveranstaltung**

01.03.2024

# AGENDA

---



**10:05 Uhr Begrüßung**

*Staatsminister Thomas Schmidt, Sächsisches Staatsministerium für Regionalentwicklung*

**10:15 Uhr Aktuelle Herausforderungen der Stadt-/Gemeindeentwicklung in Sachsen**

*Dirk Dreßler, Leiter Referat 52, Sächsisches Staatsministerium für Regionalentwicklung*

**10:30 Uhr INSEK-Handlungsleitfaden des Freistaates Sachsen**

*Silke Weidner, FS INGE*

**10:40 Uhr Ziel, Struktur und Beratungskern der Fachstelle**

*Tanja Korzer, FS INGE*

**10:50 Uhr Aufteilung in parallele Diskussionsrunden (Breakoutsessions)**

- Session 1: Mehrwerte integrierter Planung
- Session 2: Gute Praxis - Weißwasser O.L.
- Session 3: Gute Praxis - Auerbach/Vogtland
- Session 4: Netzwerke

# Aktuelle Herausforderungen der Integrierten Stadt- und Gemeindeentwicklung im Freistaat Sachsen

- Fachliche und räumliche Rahmenbedingungen
- Entwicklung des integrierten Ansatzes in Sachsen
- Warum ein neuer INSEK-Handlungsleitfaden?

Stand: 01. Februar 2024  
Hauasschrift:  
Archivstraße 1, 01097 Dresden  
Postanschrift 01095 Dresden  
Telefon: 0351 564-0  
Telefax: 0351 564-52900  
E-Mail: [Poststelle@smr.sachsen.de](mailto:Poststelle@smr.sachsen.de)  
Internet: <http://www.smr.sachsen.de>

STAATSMINISTERIUM FÜR  
REGIONALENTWICKLUNG



**Staatsminister**  
Thomas Schmidt 50000

**Staatssekretärin**  
Barbara Meyer 50050

**Ministerbüro**  
Leitung  
Kathleen Kaiser-Brockmann 50010  
Persönlicher Referent  
Dr. Manuel Wächter 50011

**Stabsstelle Kommunikation**  
Medien, Online-Redaktion, Öffentlichkeitsarbeit  
und Bürgerservice  
Leitung  
Pascal Ziehm 50025  
Pressesprecher  
Frank Meyer 50020

**Datenschutzbeauftragte  
des SMR**  
Anita Eichhorn 50150

**Büro Staatssekretärin**  
Persönlicher Referent  
N.N. 50055

**Zentralstelle**  
Landtag, Bundesgesetzgebung, Kabinett,  
Ministerkonferenzen  
Detlev Gann 50070  
Koordinierungsstelle Energie  
Martina Marx 50078

**Abteilung 1**  
Verwaltung und Recht  
Dr. Stephan Rohde 50100

**Stabsstelle Innenrevision**  
Stephan Gößl 50108

**Stabsstelle Wissenstransfer  
und interne Kommunikation**  
N.N. 50105

**Referat 11**  
Organisation, Allgemeine  
Verwaltung  
N.N. 50110

**Referat 12**  
Personal, Aus- und Fortbildung  
Gerald Wagner 50120

**Referat 13**  
Haushalt, Finanzwesen  
Christine Voigtmann 50130

**Referat 14**  
Information, Kommunikation  
Jörg Schneider 50140

**Referat 15**  
Recht, zentrale Vergabestelle  
Anita Eichhorn 50150

**Abteilung 2**  
Regionalpolitik, ländliche  
Entwicklung und Innovation  
Thomas Trepmann 50200

**Referat 21**  
Grundsatzfragen, Recht,  
Bescheinigungsbehörde  
Karin Appler<sup>1</sup> 50210

**Referat 22**  
Ländliche Entwicklung  
Andreas Griesß 50220

**Referat 23**  
Förderstrategie  
Karin Appler 50230

**Referat 24**  
EU-Programme der  
grenzübergreifenden und  
interregionalen Zusammenarbeit  
Nadja Franke<sup>1</sup> 50240

**Referat 25**  
Innovation, simul<sup>1</sup>, Internationales  
Klaus Kühlung<sup>1</sup> 50250  
simul<sup>1</sup> InnovationHub  
Stephanie Schmidt 50255

**Abteilung 3**  
Strukturentwicklung  
Jörg Hunte mann 50300

**Referat 31**  
Grundsatzfragen, Recht  
Peter Rösler 50310

**Referat 32**  
Beziehungen zu Bund und Ländern,  
Programmstellung und -fort-  
schreibung  
Matthias Hloucal 50320

**Referat 33**  
Koordination Fördervollzug und  
Landschaftsmaßnahmen  
Christian Weißing 50330

**Referat 34**  
Überregionale Maßnahmen der  
Strukturentwicklung (2. Arm)  
Dr. Konstantin  
Pötschke 50340

**Referat 35**  
Revierkommunikation  
N.N. 50350

**Abteilung 4**  
Landesentwicklung,  
Vermessungswesen  
Max Winter 50400

**Referat 41**  
Grundsatzfragen, Recht  
Prof. Dr.  
Wolf-Uwe Sponer 50410

**Referat 42**  
Geobasisinformation und  
Vermessung  
Andreas Kirchner 50420

**Referat 43**  
Landes- und Regionalplanung  
Michael Schramm 50430

**Referat 44**  
Europäische Raumordnung  
Regionalentwicklung  
Hans Jürgen Wolf 50440

**Referat 45**  
Raumbeobachtung  
Jens Stöckel 50450

**Abteilung 5**  
Stadtentwicklung,  
Bau- und Wohnungswesen  
Annette  
Rothenberger-Temme 50500

**Referat 51**  
Denkmalpflege und Denkmalschutz  
Ulrich Schreiber 50510

**Referat 52**  
Stadtentwicklung und EU-Förderung  
Dirk Dreßler 50520

**Referat 53**  
Bautechnik, Bauordnungsrecht,  
Holzbau  
Markus Koch 50530

**Referat 54**  
Städtebauförderung, Besonderes  
Städtebaurecht  
Jost Bachmann 50540

**Referat 55**  
Wohnungswirtschaft,  
Wohnraumförderung, Wohngeld  
Simone Wenzler 50550

**Abteilung 5**  
Stadtentwicklung,  
Bau- und Wohnungswesen  
Annette  
Rothenberger-Temme 50500

**Referat 51**  
Denkmalpflege und Denkmalschutz  
Ulrich Schreiber 50510

**Referat 52**  
Stadtentwicklung und EU-Förderung  
Dirk Dreßler 50520

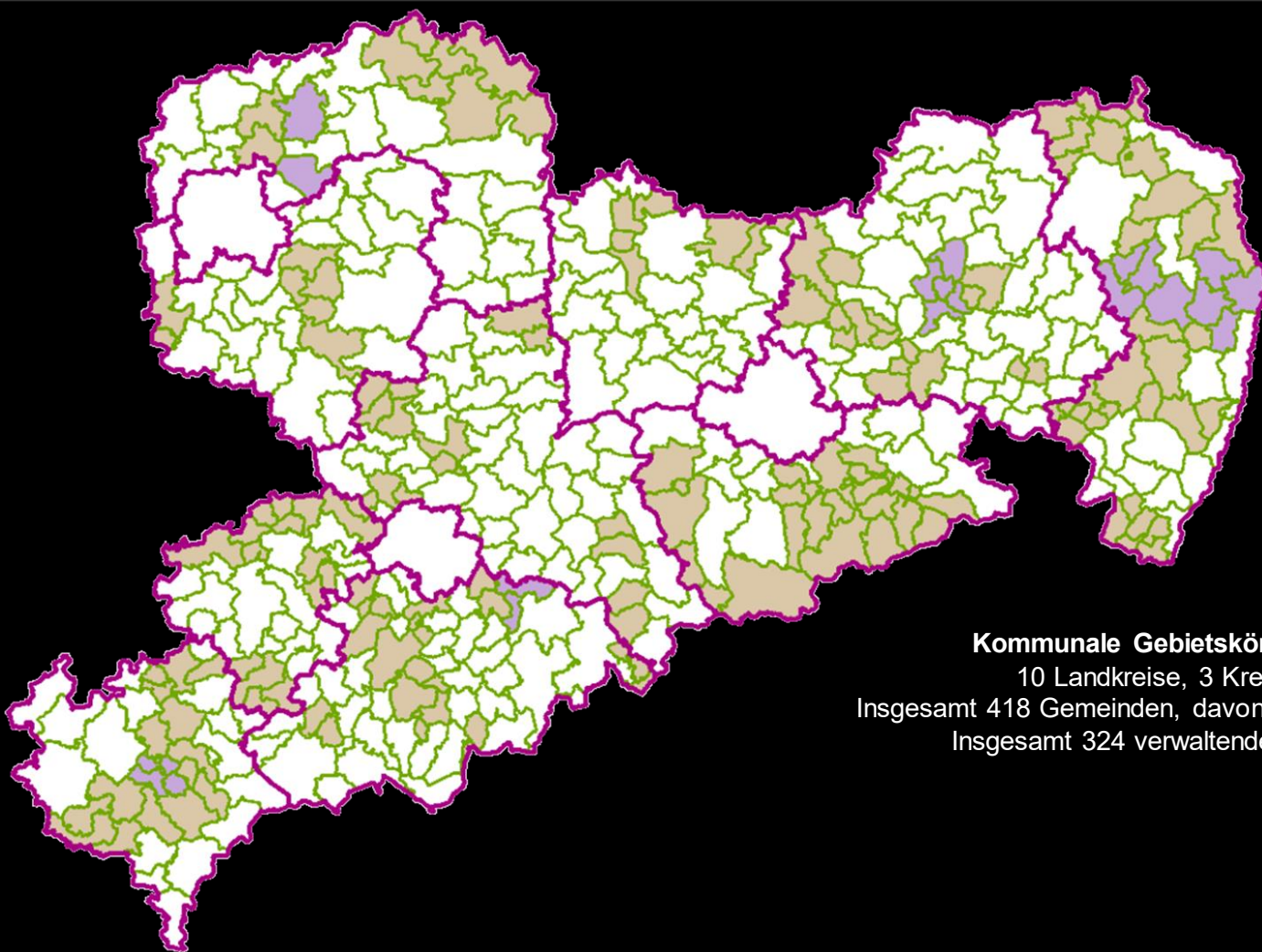
**Referat 53**  
Bautechnik, Bauordnungsrecht,  
Holzbau  
Markus Koch 50530

**Referat 54**  
Städtebauförderung, Besonderes  
Städtebaurecht  
Jost Bachmann 50540

**Referat 55**  
Wohnungswirtschaft,  
Wohnraumförderung, Wohngeld  
Simone Wenzler 50550

Fondsbewirtschaftung  
EFRE & ESF  
Stadtentwicklung  
Grundsatzfragen der  
Stadtentwicklung  
Baukultur  
Ausbildung  
Baureferendare

<sup>1</sup> Kommissarische Leitung der Organisationsarbeit



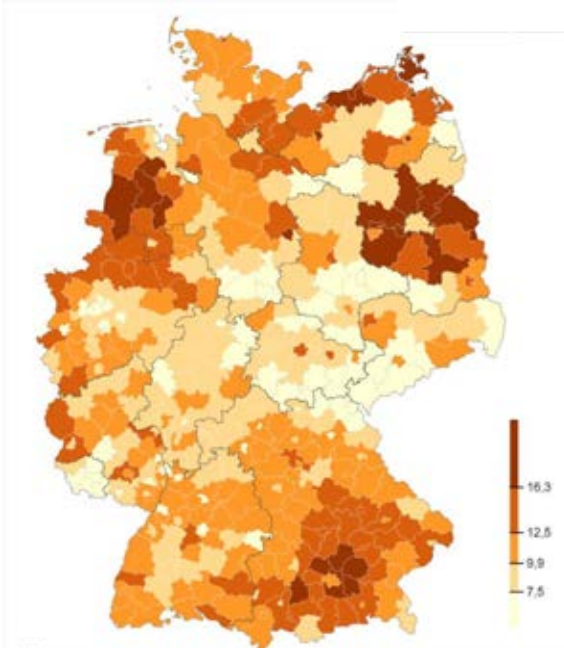
**Kommunale Gebietskörperschaften**  
10 Landkreise, 3 Kreisfreie Städte  
Insgesamt 418 Gemeinden, davon 168 "Städte"  
Insgesamt 324 verwaltende Kommunen

Quelle: GeoSN

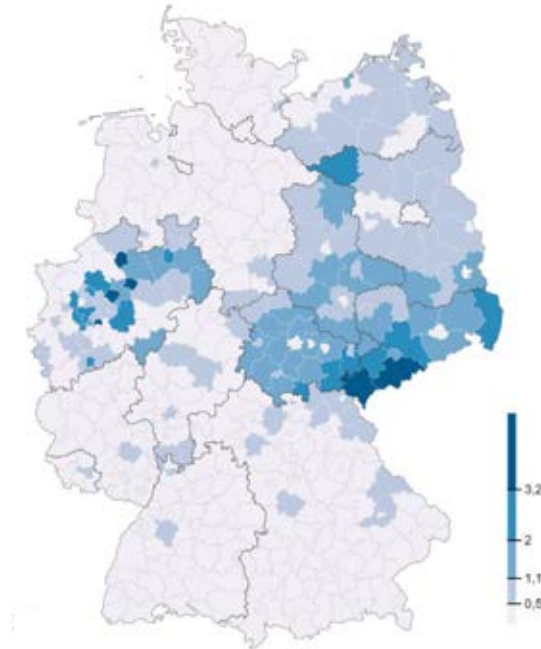


**Blick in die Lebenswelt:**  
FS Sachsen - ein historisch gewachsenes,  
kleinteiliges Netz aus hunderten Dörfern,  
Klein- und Mittelstädten.

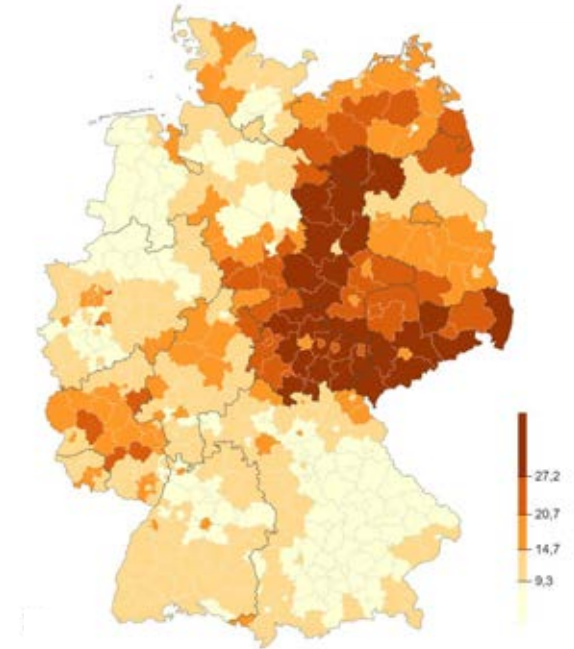
Siedlungsstrukturen im Freistaat Sachsen  
Quelle: Strategiepapier 2030+, A5 SMR



Neubauten ab 2000



Modernisierungsbedarf (Bad ohne WC)



Vorkriegsbebauung

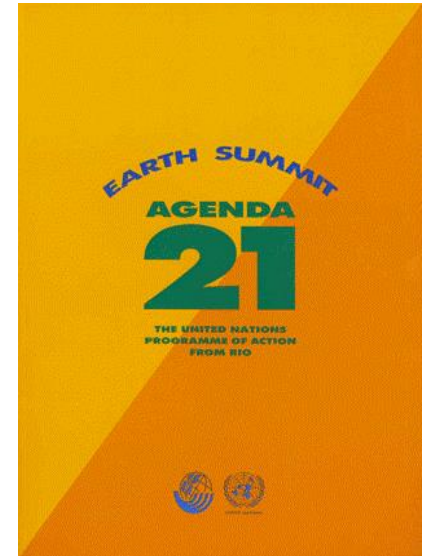
Quelle: Destatis, 2023

# Agendapolitik der 90er Jahre

## Agenda 21

- I Entwicklungs- und umweltpolitisches Aktionsprogramm für das 21. Jahrhundert.
- I Leitpapier zur nachhaltigen Entwicklung, beschlossen von 172 Staaten auf der Konferenz für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen (UNCED) in Rio de Janeiro (1992).
- „Globale Tagesordnung für das 21. Jahrhundert“

Lokale Agenden waren Vorläufer der heutigen integrierten Stadtentwicklungskonzepte.



Aktionsprogramm der Agenda 21





## Shrinking Cities

- Bevölkerungsrückgang seit 1990 infolge von demografischem Wandel und Arbeitsmigration
- 2002 – 2016: Bund-Länder-Programm Stadtumbau Ost (insg. 2,5 Mrd Euro)
- Förderung für den Rückbau von Wohngebäuden
- Abriss zunächst nach Wirtschaftlichkeitskriterien, nicht nach Gesichtspunkten der Stadtentwicklung
- **Integrierte Stadtentwicklungskonzepte (INSEK)** als Fördervoraussetzung

Quelle: Oswald, Philipp (Hg), 2004

# Leipzig-Charta 2007: Zur nachhaltigen europäischen Stadt

- I Grundlegendokument der Stadtentwicklungspolitik in Europa
- I Selbstverpflichtung zur Strategie der Integrierten Stadtentwicklung
- I Erhöhung der Wirksamkeit öffentlicher Mittel
- I Einbeziehung aller Akteure der Stadtgesellschaft in den gesamten Prozess

## ➤ Bestandsanalyse

### ➤ Entwicklungsziele, Leitbild

#### ➤ fachübergreifend Abstimmung

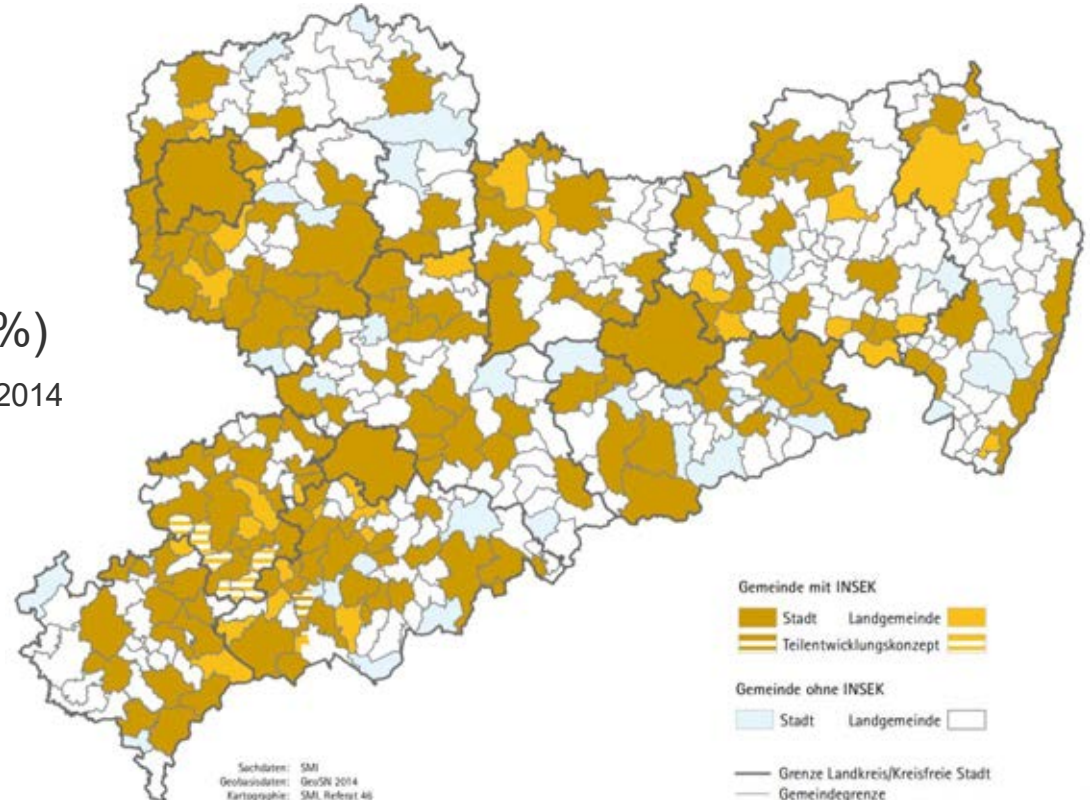
#### ➤ Maßnahmeplanung

#### ➤ Durchführung, Wirkungskontrolle

# INSEK-Gemeinden

- 140 Städte
- 28 Landgemeinden
- Ohne INSEK: 29 Städte (22%)

Stand 2014



# Neue Leipzig Charta, 30.11.2020

Die transformative Kraft der Städte für das Gemeinwohl"

- Weiterentwicklung der Leipzig-Charta von 2007
- strategisches Rahmenwerk zur gemeinwohlorientierten, integrierten und nachhaltigen Stadtentwicklung
- wichtiges Grundlagendokument für die integrierte Stadtentwicklung in Europa



# Handlungsfelder der integrierten Stadtentwicklung

- ! **Gleichwertige Lebensverhältnisse** in allen Ortsteilen sicherstellen
- ! **Klimavorsorge** durch Klimaanpassung und Klimaschutz
- ! Stärkung des **sozialen Zusammenhalts**
- ! **Migration**, Unterbringung von Geflüchteten
- ! **Digitalisierung** aller Lebensbereiche | Internet der Dinge | Industrie 4.0
- ! **Demografischer Übergang** in Verbindung mit Arbeitsmigration / **Abwanderung**
- ! Mobilität für Alle | **Multimobilität & Barrierefreiheit** > Universal Design
- ! **Baukultur** / Neues Europäisches Bauhaus
- ! **Stärkung der Innenstädte** (Post-Corona-Stadtentwicklung)
- ! (...)

## Unterschiedliche Anforderungen an INSEKs

! vergleichbar, auswertbar

! ortsbezogene, angewandte  
Stadtforschung

! dauerhafter Prozess

! quantitativ, „Big-Data“-orientiert

! Checkliste

**VS.**

! Individuell, passgenau

! vorgegebener Algorithmus,  
Prüfleitfaden

! ergebnisorientiertes Projekt

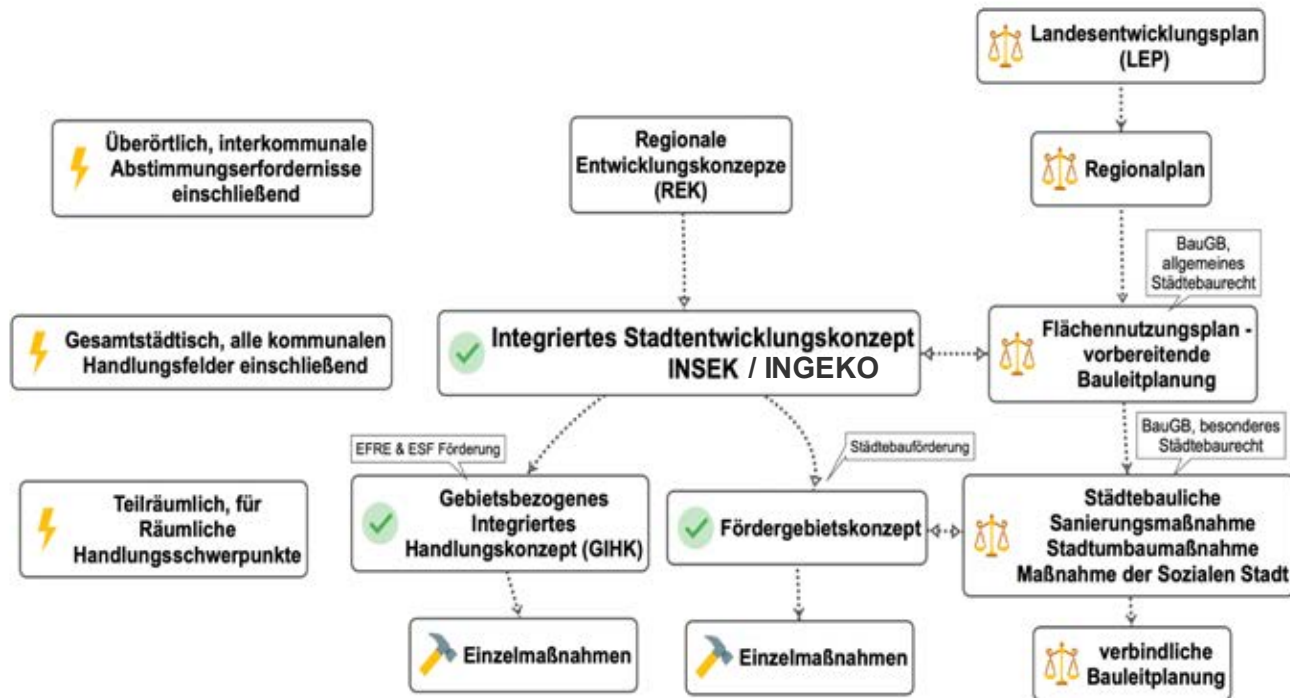
! erfahrungsbasiert, lebensweltlich

! Handlungsleitfaden

# Konzept eines neuen Handlungsleitfadens

- Handlungsleitfaden für **INSEK-Prozesse**
- INSEK als Instrument zur Steuerung kommunaler Veränderungsprozesse
- Mögliche Gliederung der Fachteile in Anlehnung an **kommunalen Organisationsaufbau**
- Größere Gestaltungsfreiheit / Vermeidung von Wiederholungen / **Baukastenprinzip**
- Vorrang: Findung von **Lösungsansätzen** & Ableitung von **Umsetzungsstrategien**
- Gesamtstädtischer Ansatz mit begründeten räumlichen Schwerpunktsetzungen
- Checkliste für die Bestandsanalyse
- Geplant: Vereinfachte Bereitstellung von Geodaten (Kooperation SMR / GeoSN / StaLa)
- Wesentliche Fachteile: **Wohnen, Klimavorsorge, Digitalisierung, Mobilität**

# Verzahnung INSEK, Landesentwicklung, Förderpolitik





# Innovationsgesteuerte Regionalentwicklung

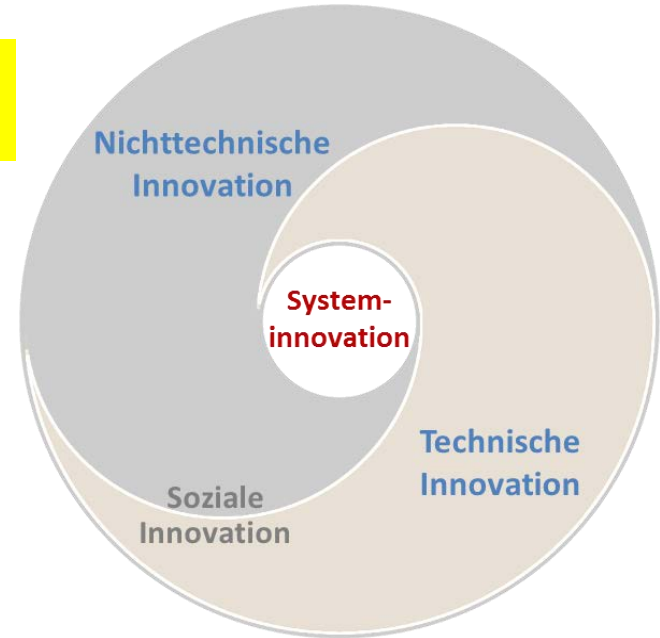
Gute Stadtentwicklungskonzepte  
begünstigen Systeminnovationen!

## Wieviel Transformation?

So viel  
wie nötig

**VS.**

So viel wie  
möglich



Quelle: Innovationsstrategie des Freistaates Sachsen



**Silke Weidner**

*Fachstelle Integrierte Gemeindeentwicklung in Sachsen (FS INGE)*

---

# ***INSEK-Handlungsleitfaden des Freistaates Sachsen***

# DER HANDLUNGSLEITFADEN

Frag doch  
**INGE!**

definiert...

- ... praktikable **Empfehlungen für die Erstellung und Umsetzung** von INSEKs als **Referenz und Leitfaden** für die Aushandlung und Erarbeitung fachübergreifender Belange der Stadt- und Gemeindeentwicklung.
- ... eine **grundsätzliche Prozess- und Inhaltsstruktur**, die auf lokal unterschiedliche Ausgangsbedingungen übertragen werden kann.
- ... mit dem **INSEK-Baukasten** eine Basis für **passgenaue Ausgestaltung** von "schlanken" integrierten Stadt- und Gemeindekonzepten.
- ... **Form der Beteiligung und Einbindung unterschiedlicher Akteure**, um Stadt- und Gemeindeentwicklung zur „Sache aller“ zu machen.



# AUFBAU UND STRUKTUR

INSEK-Handlungsleitfaden

Homepage: [inge.sachsen.de](http://inge.sachsen.de)

## Integrierte Gemeindeentwicklung in Sachsen

Herausforderungen, Mehrwerte integrierter Strategien

+

inhaltliche Einordnung in Strategien auf Bundes- und europäischer Ebene, weiterführende Literatur

## Anwendung

Strategisches Planungsinstrument, Indirekte Fördergrundlage, Organisationsstrukturen

+

Rechtsgrundlagen

## Prozess und Aufbau

Prozessschritte und inhaltliche Struktur, Themenbaukasten, Beteiligung Akteure und Formate

+

Beispiel INSEK-Gliederung, Basiskriterienset Geodaten, Steckbrief Strategiespiel

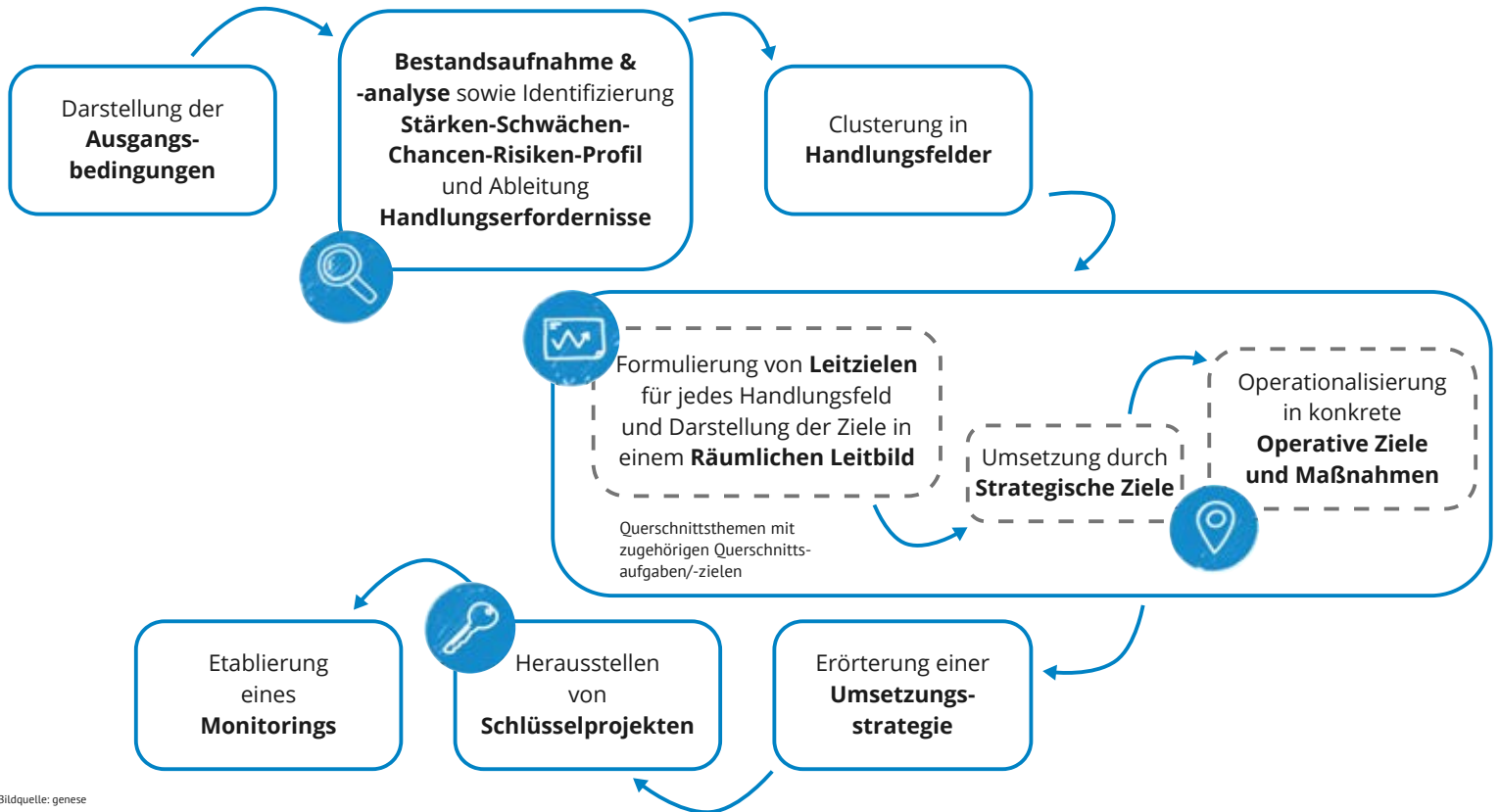
## Nach dem INSEK ist vor dem INSEK

Gute Praxis

**kurze Printfassung** mit grundsätzlichen Empfehlungen

Homepage mit **aktuellen Hinweisen** und **Downloaddokumenten**

## Prozessschritte des INSEK-Erarbeitungsprozesses



## **INSEK-Baukasten - zentrale Themenbereiche (Mindeststandard):**

- Gebäudebestand und Wohnungsmarkt
- Städtebau und Freiraum
- Mobilität und Erreichbarkeit
- Wirtschaft und Handel
- Naturräume und Biodiversität
- soziale Infrastruktur und medizinische Versorgung
- ...



## **INSEK-Baukasten - lokalspezifische Relevanz:**

- Industrie
- Stadtraum
- Kultur-, Sport- und Freizeitangebote
- Beschäftigung
- Einzelhandel/
- Nahversorgung ...

## **INSEK-Baukasten - Fachplanungen:**

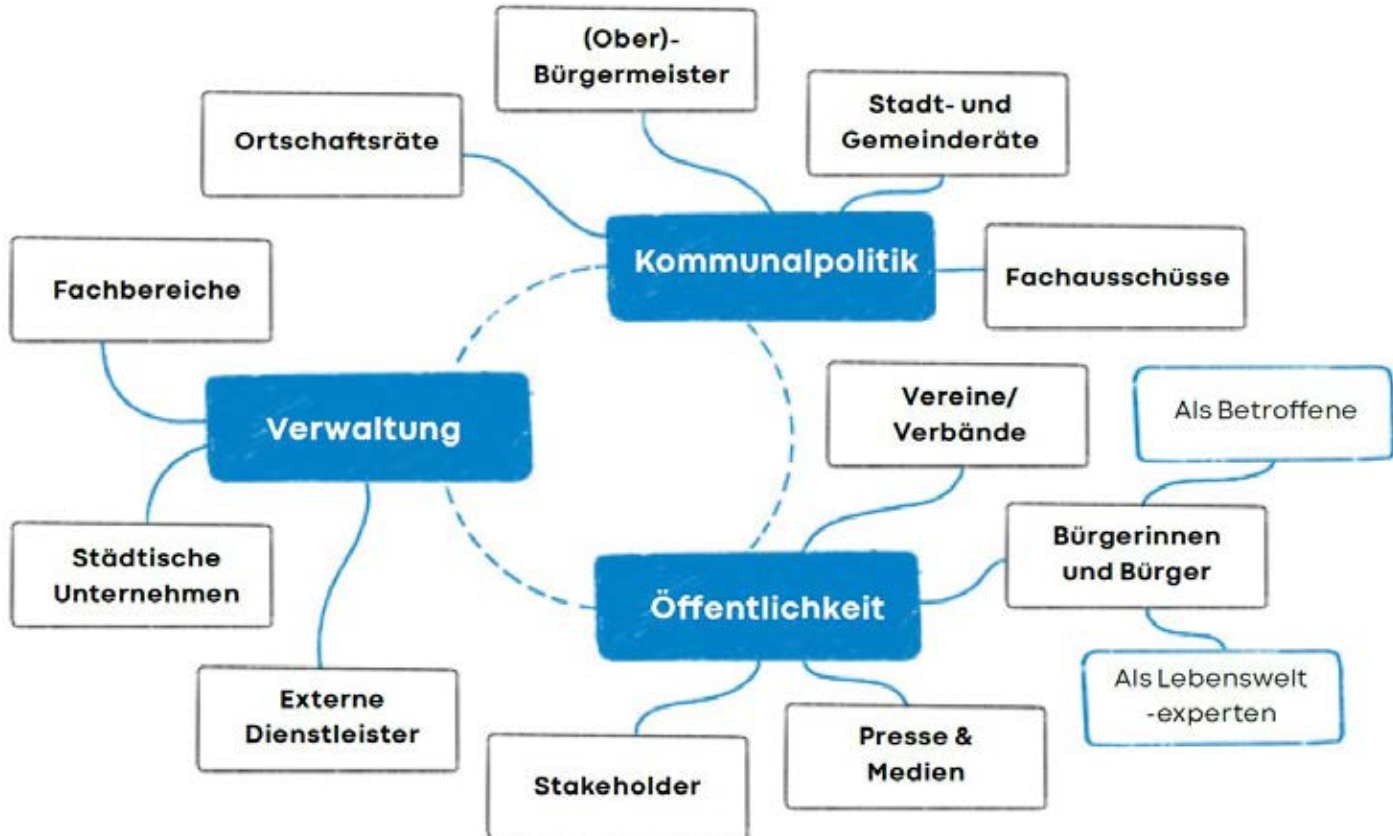
- Wohnungsmarktkonzept
- Einzelhandelskonzept
- Mobilitätskonzept
- Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept
- Energie- und Wärmeversorgung, kommunaler Wärmeplan
- Tourismuskonzept ...

## **INSEK-Baukasten - Querschnittsthemen:**

- Klimaschutz und Klimaanpassung,
- der demografische Wandel,
- die Digitale Transformation sowie
- Inklusion und sozialer Zusammenhalt einschl. Integration
- ...

# AKTEURE

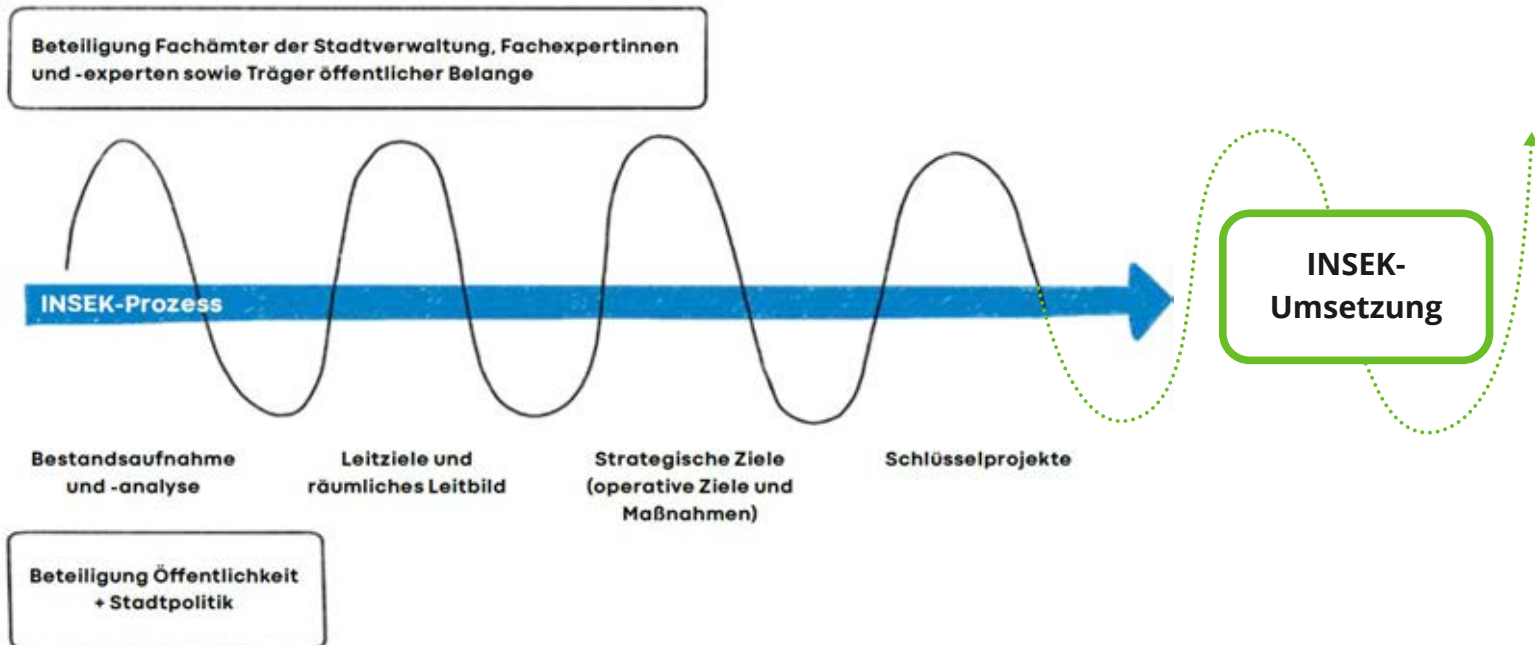
## Akteure im INSEK-Prozess





# BETEILIGUNG

## Alternierender Beteiligungsprozess während und nach dem INSEK-Prozess



# DOWNLOAD UND HOMEPAGE

Frag doch  
**INGE!**

Handlungsleitfaden zum Download  
und weiterführende Informationen  
unter:

**[inge.sachsen.de](https://www.inge.sachsen.de)**



**Tanja Korzer**

*Fachstelle Integrierte Gemeindeentwicklung in Sachsen (FS INGE)*

---

# ***Ziel, Struktur und Beratungskern der Fachstelle Integrierte Gemeindeentwicklung in Sachsen (FS INGE)***

# WAS LEISTET DIE FS INGE



## **Förderung und Verbreitung des integrierten Ansatzes der Stadt- und Gemeindeentwicklung**

>> **Setzung von Zukunftsthemen** wie Klimavorsorge, Energiewende, Mobilitätswende, Resilienz, digitale Transformation (Smart City) o. ä.; **ohne die bereits bekannten und eingeübten Themen zu vernachlässigen.**

## **Vor-Ort-Beratung – Entwicklung lokalspezifischer Strategien zur Erarbeitung von Lösungsansätzen, Empowerment**

>> **Unterstützung bei Prozessdesign** (z. B. Partizipations- und Kommunikationsformate) und **Umsetzungsmanagement** (z. B. Fördermittelakquise und -nutzung).

## **Kompetenzvermittlung und Förderung Erfahrungsaustausch**

>> **Vernetzung sächsischer Städte und Gemeinden** in nationalem und internationalem Maßstab sowie **Verbesserung des Informations- und Datenaustausches.**

# WER IST DIE FS INGE



## Iulmlsl STADTSTRATEGIEN

**informelle und formelle Planung, insbesondere INSEK, REK/ILEK**, Koordinierung und Organisation von Netzwerken, Innenstadt- und Ortsentwicklung, Handel, forschungsnaher Expertisen

## CIMA Beratung + Management GmbH

Stadt- und Regionalplanung, **Wirtschaftsförderung, Handel, Immobilien, Mobilität, Tourismus**, Digitale Stadt, Marketing und Management

## forward Planung und Forschung GmbH

Innenstadtentwicklung, Digitalisierung, **Prozessgestaltung für Planungs- und Beteiligungsverfahren, Gemeinwesen, Leerstandsaktivierung** und gemeinwohlorientierte Immobilienentwicklung



# INGE-BERATUNG

## FRAGEN SIE UNS....



### *Allgemeine Fragen?*

- *Wie geht eigentlich Integrierte Gemeindeentwicklung?*
- *Wer kann mich auf dem Weg zu einem **INSEK-Prozess** beraten?*

### **FS INGE**

**Telefon:** 0341-97489183

**Sprechzeiten:** Di. und Do.

10-12 und 13-17 Uhr +

individuelle

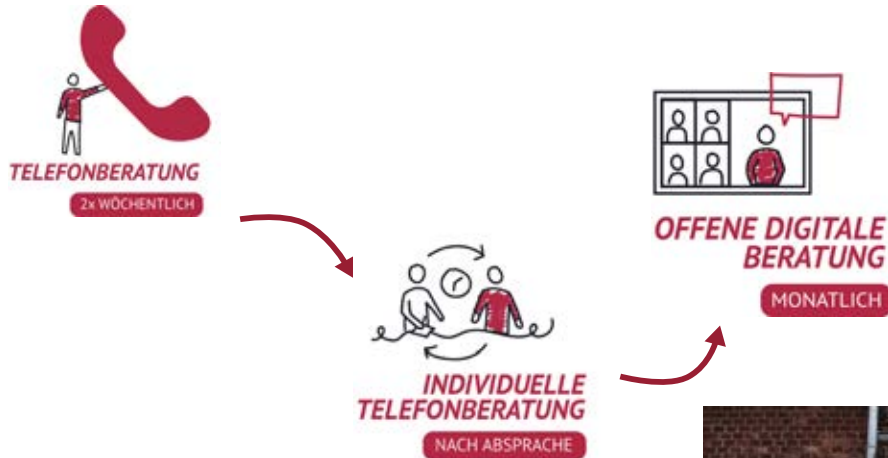
Terminvereinbarung

**Mail:** info@inge-

sachsen.de

# INGE-BERATUNG

## FRAGEN SIE UNS ...



### Fachfragen?

- Wie die **Wohnungsbestände** an veränderte Nachfrage anpassen?
- Wie die **Nahversorgung** in den Ortsteilen sichern?



# INGE-BERATUNG

## FRAGEN SIE UNS...



### Fortbildung?

- **Fachthemen** der Integrierten Stadt- und Gemeindeentwicklung, wie z. B. Erreichbarkeit und Mobilität, Gesundheitsvorsorge, Stadtraumgestaltung?

### Erstes Webinar

**Datum:** 26.04.2024

**Zeit:** 10.00 - 10.45 Uhr

**Thema:** Aktuelle Themen und Herausforderungen integrierter Stadt- und Gemeindeentwicklung



# INGE-BERATUNG

## WIR KOMMEN ZU IHNEN...



OFFENE DIGITALE  
BERATUNG

MONATLICH



### *Beratung vor Ort?*

- Wie Prozesse **Integrierter Gemeindeentwicklung organisieren?**
- Weitere **Akteure einbinden, aber wie?**



# INGE-BERATUNG

## WIR KOMMEN ZU IHNEN...



**Beratung vor Ort?**

- Wie Prozesse **Integrierten Gemeindeentwicklung organisieren?**
- Weitere **Akteure einbinden, aber wie?**

# INGE-BERATUNG

## WIR KOMMEN ZU IHNEN ...

### Fachaustausch untereinander?

- Wie machen es die **Kolleg/-innen anderer Kommunen?**
- Welche **Beispiele guter Praxis** könnten Schule machen?



**Erstes Netzwerktreffen  
am 24.05.2024**



Frag doch  
**INGE!**

# BERATUNG DER FS INGE SO ERREICHEN SIE UNS...

Frag doch  
**INGE!**

Die Fachstelle für integrierte  
Gemeindeentwicklung in Sachsen

[www.inge-sachsen.de](http://www.inge-sachsen.de)



Tel.: 0341 97489183  
Mail: [info@inge-sachsen.de](mailto:info@inge-sachsen.de)  
Zeiten: Di. und Do. 10-12 und  
13-17 Uhr + individuelle  
Terminvereinbarung

offene digitale Beratung  
am 20.03.2024  
von 14:00 bis 15:00 Uhr

Webinar  
am 26.04.2024  
von 10:00 bis 10:45 Uhr

erstes Netzwerktreffen  
am 24.05.2024

*Breakoutsessions*

---

***Session 1: Mehrwerte integrierter Planung***

***Session 2: Gute Praxis - Weißwasser O.L.***

***Session 3: Gute Praxis - Auerbach/Vogtland***

***Session 4: Netzwerke***



Fachstelle für integrierte  
Gemeindeentwicklung Sachsen

---

## **#1 Mehrwerte integrierter Planung**

01.03.2024

# MEHRWERTE DER INTEGRIERTEN PLANUNG

**AGENDA (11:00 - ca. 11:45 Uhr)**

**Begrüßung Moderation**

*Silke Weidner, Fachstelle Integrierte Gemeindeentwicklung in Sachsen (FS INGE)*

**Input (10 min.)**

**vielfältige Herausforderungen brauchen integriertes Handeln - Unterstützung durch  
Beratung der FS INGE**

*Marius Himmler, Fachstelle Integrierte Gemeindeentwicklung in Sachsen (FS INGE)*

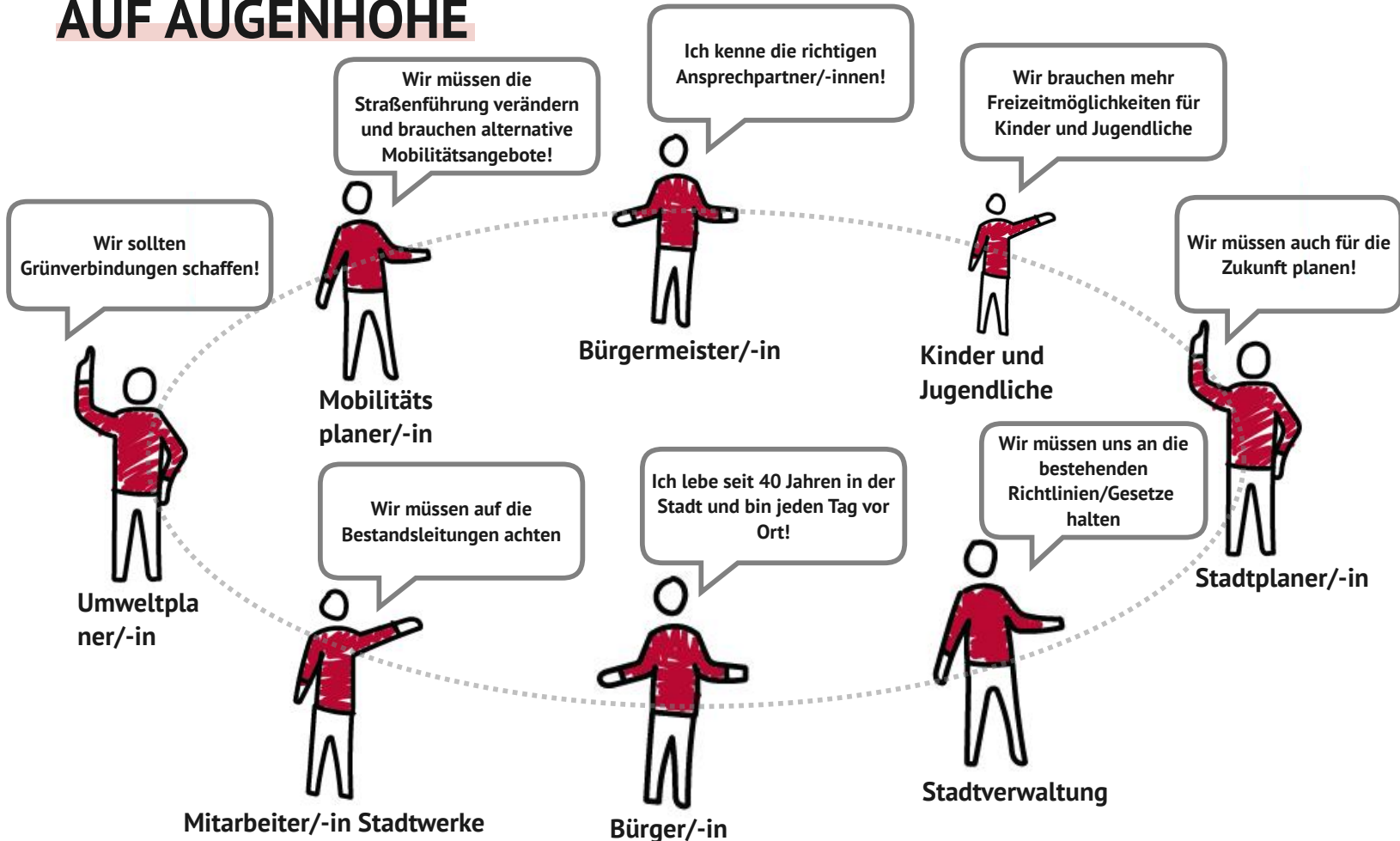
**gemeinsame Diskussion zur Passgenauigkeit der Beratungsangebote der FS INGE**

# VIELFÄLTIGE HERAUSFORDERUNGEN BRAUCHEN INTEGRIERTES HANDELN





# AUSHANDLUNGSPROZESSE AUF AUGENHÖHE



# Wie kommt man ins integrierte Arbeiten?

- Interne oder externe Konzepterstellung
- Definition von Schwerpunktthemen
- Beteiligung der Fachämter
- Beteiligung externer Akteure
- Beteiligung der Einwohnerschaft



?



Gemeindegröße

Anzahl der Fachämter  
und Mitarbeiter

Ortsteile - mit und ohne  
Ortsteilvertretung



Zeitaufwand und  
Mehrarbeit

zu viele Akteure können  
Prozesse hemmen

Kosten und  
Rechtfertigungsdruck  
gegenüber politischen  
Entscheidern

geringe  
Beteiligungsbereit-  
schaft der Bevölkerung

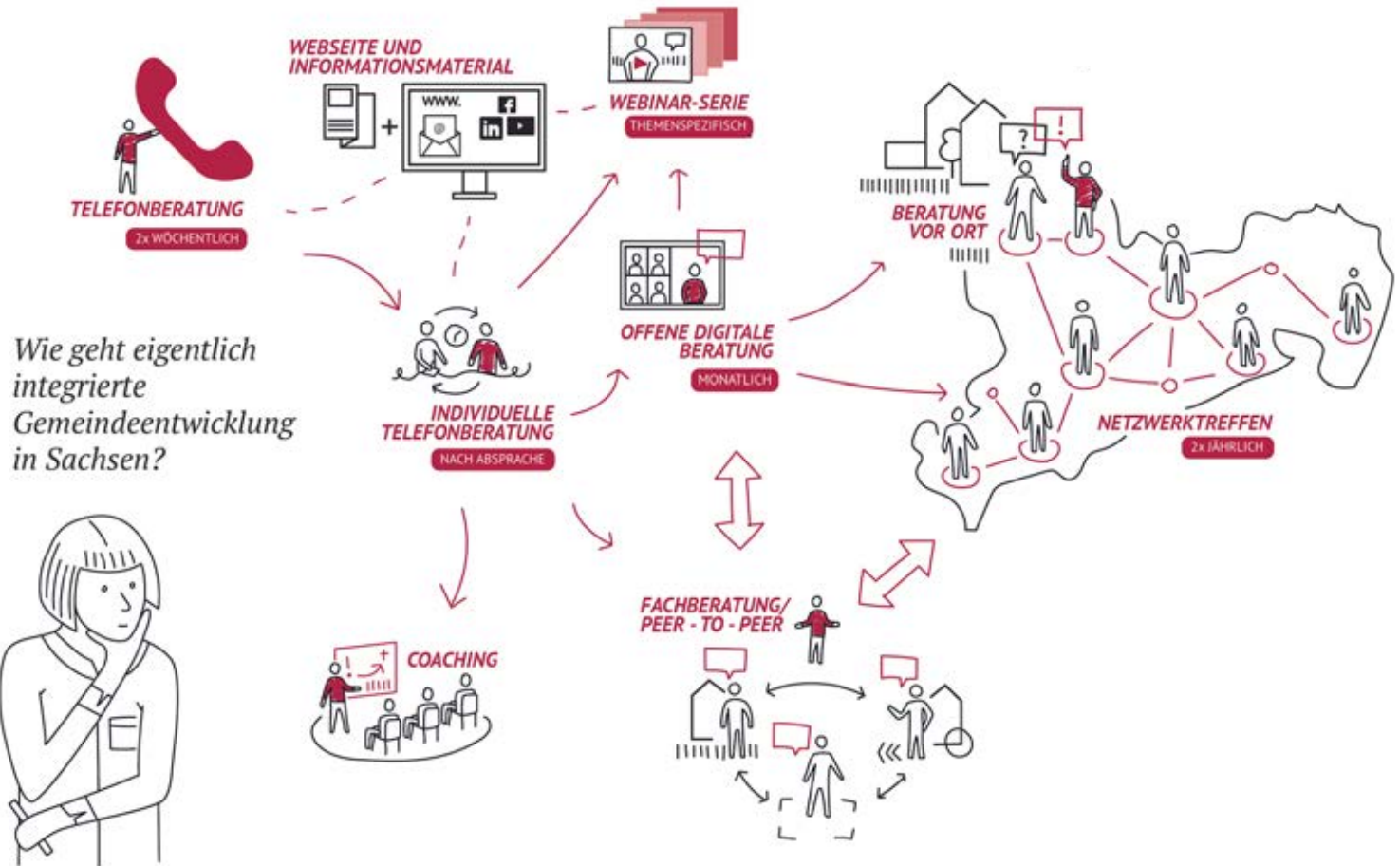
# Wie kann das integrierte Arbeiten verstetigt werden?



## Die Fertigstellung des Integrierten Gemeindeentwicklungskonzeptes ist der Start des Umsetzungsprozesses

- Fortführung des integrierten Ansatzes in der Projektarbeit
- Monitoring und Evaluation
- Abgleich politischer Beschlüsse mit den Zielen des Konzeptes
- Fortsetzung von Beteiligungen
- Wissensaustausch pflegen
- Öffentlichkeitsarbeit und Akzeptanzförderung für den integrierten Ansatz

# BERATUNGSANGEBOTE DER FS INGE



*Silke Weidner [#6cf\]g<UVU a](#)*

*Fachstelle Integrierte Gemeindeentwicklung in Sachsen (FS INGE) [#GA F](#)*

## ***gemeinsamer Austausch***

***Aktuelle Themen und Herausforderungen  
integrierter Stadt- und Gemeindeentwicklung  
und Passgenauigkeit der Beratungsangebote  
der FS INGE?***

# Session 1: Aktuelle Themen und Herausforderungen integrierter Stadt- und Gemeindeentwicklung und Passgenauigkeit der Beratungsangebote der FS INGE?

## Vor welchen Herausforderungen stehen Sie mit Ihrer Stadt oder Gemeinde?

### Fördermöglichkeiten

- Welche Fördermöglichkeiten bestehen für bestimmte Maßnahmen?
- GEK als Fördergrundlage für andere Förderprogramme außerhalb der Städtebauförderung?
- Wie kann die Konzepterstellung gefördert werden?

**differenzierte und teilw. sehr komplexe Ausgangsbedingungen in Kommunen mit zahlreichen Ortsteilen**

### Innenstadtentwicklung

- Wie entwickle ich den innerstädtischen Bereich?
- Welche Maßnahmen sind sinnvoll und effizient?

### Erarbeitung eines integrierten Entwicklungskonzeptes

- INSEKs sollen "gelebt" werden - Wie binde ich die Öffentlichkeit ein, um das zu erreichen?
- Wie kann die Prozessidee zum Ziel geführt werden?

- Was kann getan werden, wenn keine Daten verfügbar/ zu finden sind?
- Welcher Fokus sollte gesetzt werden?
- Indikatorenwahl für die Umsetzung sehr komplex (SDGs)

### Zuständigkeiten für die Umsetzung des Inseks vs. Bearbeitung des

- Wie beteiligt man in einem Prozess:
- Fachöffentlichkeit
  - Bürger/-innen (Öffentlichkeit)

### Beteiligung

- Wie kann man die langfristigen Ziele und Zukunftsthemen aus Sicht der Bürger formulieren?

- Kommunale Wärmeplanung

### "neue" Themen, die bedacht werden müssen

- Transformation
- beschneiden eine "Kultur des Ermöglichs"
- Wie gehe ich mit diesen Hürden um? Welche Alternativen bestehen?

### rechtliche Hürden

## Wie kann die Beratung der FS INGE den Kommunen am besten helfen?

### Telefonberatung

- sehr gut für den Anfang und den kontinuierlichen, schnellen Austausch

- Verwaltungsinternes Coaching sollte angeboten werden
- Coaching zu Thema "integriertes Arbeiten" - Wie kann das realisiert werden?

### Coaching

### Welche Beratungsangebote sind am passgenauesten für aktuelle Herausforderungen?

### Fachberatung/ Peer-to-Peer

- Peer-to-Peer-Ansatz eignet sich hervorragend, um einen geleiteten Erfahrungsaustausch zwischen Kommunen zu etablieren

- gut geeignet, um:
- eigene Themen zu setzen
  - wissenschaftliche Themen vermitteln
  - Zukunftsthemen setzen

### Webinar

### Netzwerktreffen

- ...
- ...

### offene digitale Beratung

- ...
- ...

- fördert das persönliche Miteinander

### Beratung vor Ort

- zu späterem Zeitpunkt sehr gut vorstellbar

Newsletter mit Veranstaltungsterminen und -themen wäre wünschenswert



# Fachstelle für integrierte Gemeindeentwicklung Sachsen

---

## **#2 Gute Praxis: Weisswasser O.L.**

01.03.2024

# **GUTE PRAXIS**

# **WEISSWASSER O.L.**

**AGENDA (11:00 - ca. 11:45 Uhr)**

## **Begrüßung**

*Cordelia Polinna, Fachstelle Integrierte Gemeindeentwicklung in Sachsen (FS INGE)*

## **Input (15 min.)**

**gute Praxis der integrierten Gemeindeentwicklung, das Beispiel Weißwasser O.L.**

*Dorit Baumeister, Leiterin des Referats für Bau und Stadtplanung der Stadt Weißwasser*

**gemeinsame Diskussion zur Praxis integrierter Gemeindeentwicklung und möglichen Beratungsangeboten der FS INGE**



# #weisswassermachen Innovation mit Charakter

INSEK 2035 der Stadt Weißwasser/O.L.  
Gesamtfortschreibung / Beschluss durch den Stadtrat am 28. März 2023

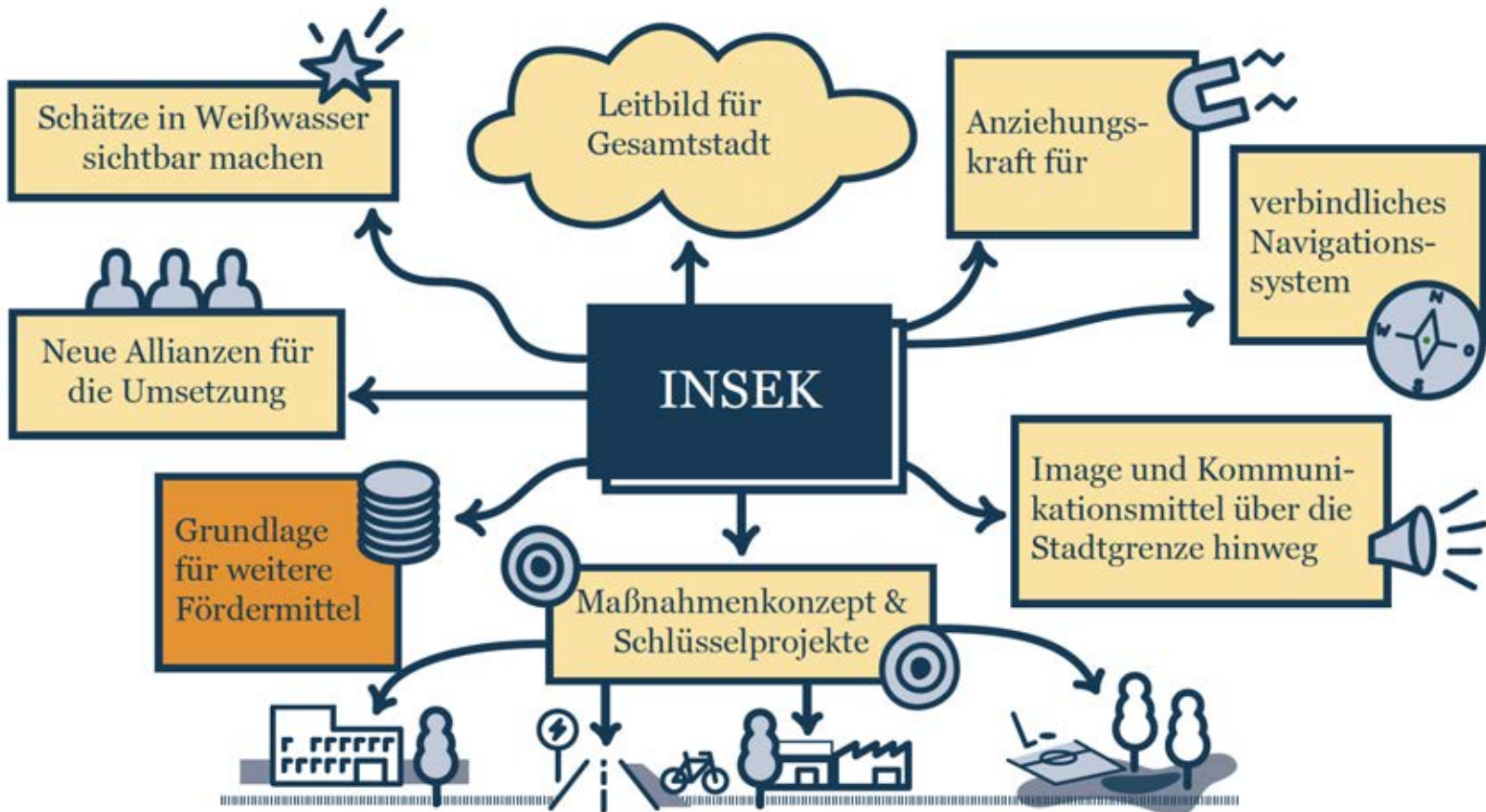


INSEK Weißwasser/O.L.

# DIE AUSGANGSLAGE DER STADT!



# WARUM BRAUCHT WEISSWASSER EIN INSEK?





Workshops mit den Fachämtern:  
Welche Vorhaben lassen sich  
angesichts von Personalmangel  
realistisch stemmen?

INSEK Weißwasser | Forward + UC + brethdelacalle | 2022



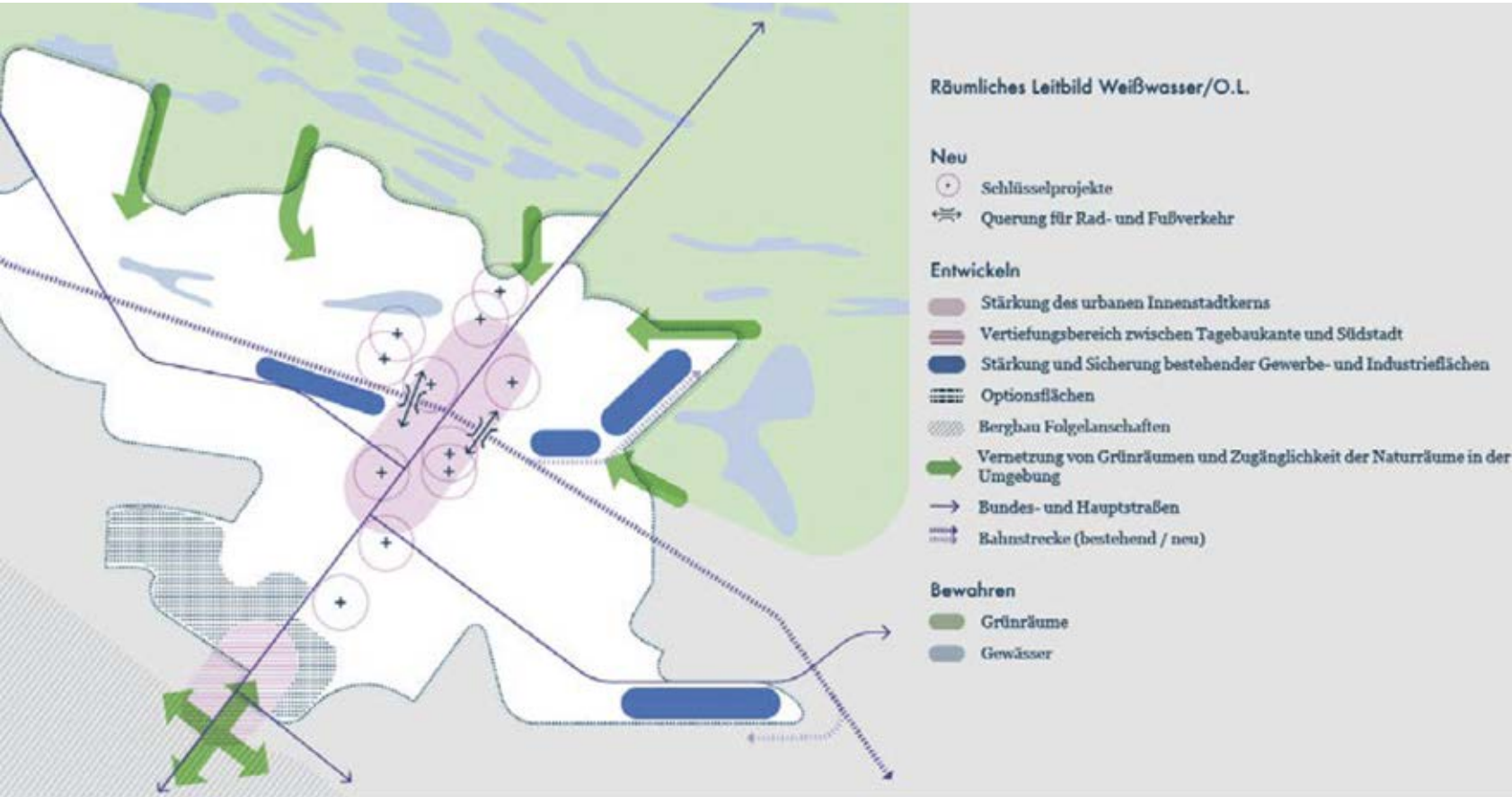
## Gemeinsames Sammeln und Diskutieren von Maßnahmen beim öffentlichen Forum

*INSEK Weißwasser | Forward + UC + brethdelacalle | 2022*



Diskussion zu Veränderungsmöglichkeiten des Bahnhofsvorplatzes im Rahmen des Bau- und Kulturfestivals

INSEK Weißwasser | Forward + UC + brethdelacalle | 2022



## Zentrale Aussagen des INSEK 2035 Weißwasser #weisswassermachen

INSEK Weißwasser | Forward + UC + BCA  
2022

# INSEK 2035 Gesamtkarte

## Wirtschaft

- Stärkung und Sicherung bestehender Gewerbe- und Industrieflächen
- Flächen für die Entwicklung von Gewerbe und Arbeit
- Optionales

## Wohnen & Quartiere

- Stärkung des urbanen Innenstadtkerns und digitaler öffentlicher Raum
- Flächen für neue Wohnangebote
- Potenzialflächen für Gemeinbedarf und Wohnen
- Flächen für sozialen Mix
- Fortführung Sanierung und Anpassung an neue, vielfältige Wohnbedarfe
- Stärkung und Entwicklung von sozialen Anlaufstellen und Quartierszentren
- Stärkung von Einrichtungen der Daseinsvorsorge
- Zukunftsnahe Weiterentwicklung der Schulstandorte
- Optionales

## Mobilität & Energie

- Ausbau Radwege / Infrastruktur mit Leitsystem für Tourismus und Alltag
- Ausbau Gleisanschlüsse prüfen
- Querung für Rad- und Fußverkehr
- Elektrifizierung der Bahn

## Freiraum

- Stärkung und Sicherung bestehender öffentlicher und grüner Außenbereiche
- Vernetzung von Grünräumen und Zugänglichkeit der Naturräume in der Umgebung
- Flächen für Öffentlichkeitsflächen und im Sinne einer gemeinschaftlichen, naturnahen Nutzung entwickeln

## Räumliche Grundlagen

- Siedlungsfläche
- Gewässer
- Wälder
- Städtische Grünräume
- Landwirtschaftliche Flächen
- Bestehende Schlüsselorte
- Bestehende Radwege
- Bundes-/Hauptstraßen
- Nebenstraßen und Wege
- Bahnstrecke, Bahnhof
- Waldleiseschutzstreife

## Schlüsselprojekte

- 1 Bahnhof: Stadtbibliothek und Tourismusinformation
- 2 Neues Stadtquartier auf der ehemaligen Gelsdorfhöhe/Albau Siegel
- 3 Urbaner Grünraum Kohlensteplatz
- 4 Besucherzentrum Waldleisenbahn
- 5 Nachnutzung ehem. Ingenieurbüro für Glaschnik als Ausbildungszentrum
- 6 Urbaner Grünraum Schütterswiese
- 7 Volkshaus: Schwerpunkt Glasmuseum und Ständesamt
- 8 Internationale Bildungs- und Sportakademie INBUS
- 9 Stärkung Bereich Tagebaukante am Schwern Berg
- 10 Rathaus Weißwasser
- 11 Vertiefung Citymanagement
- 12 ZahnarztSTATION Weißwasser
- 13 Erweiterung Industriegebiet Ost, ggf. mit Glaszuschuss
- 14 Unterstützung Aufbau und Weiterentwicklung Teiles Altkern









***Cordelia Polinna***

*Fachstelle Integrierte Gemeindeentwicklung in Sachsen (FS INGE)*

---

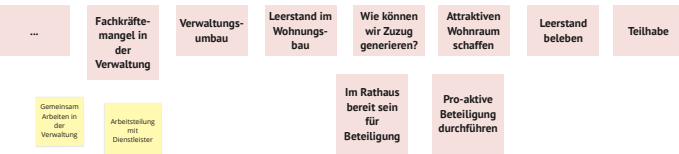
***gemeinsamer Austausch:***

***Gute Praxis integrierter Stadt- und  
Gemeindeentwicklung und Passgenauigkeit  
der Beratungsangebote der FS INGE?***

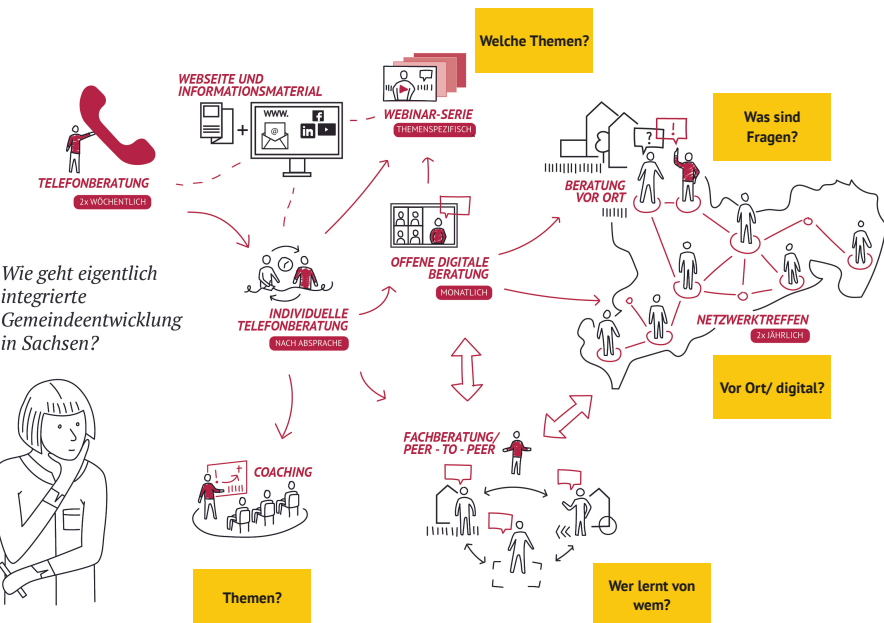
## Session 2 und 3:

- > Aktuelle Themen und Herausforderungen integrierter Stadt- und Gemeindeentwicklung
- > Passgenauigkeit der Beratungsangebote der FS INGE?

### Vor welchen Herausforderungen stehen Sie mit Ihrer Stadt oder Gemeinde?



### Passen die Beratungsangebote?





# Fachstelle für integrierte Gemeindeentwicklung Sachsen

---

## **#3 Gute Praxis: Auerbach/ Vogtland**

01.03.2024

# **GUTE PRAXIS**

# **AUERBACH/ VOGTLAND**

**AGENDA (11:00 - ca. 11:45 Uhr)**

## **Begrüßung**

*Anna Bernegg, Fachstelle Integrierte Gemeindeentwicklung in Sachsen (FS INGE)*

## **Input (15 min.)**

**Gute Praxis der integrierten Gemeindeentwicklung, das Beispiel Auerbach/Vogtland**

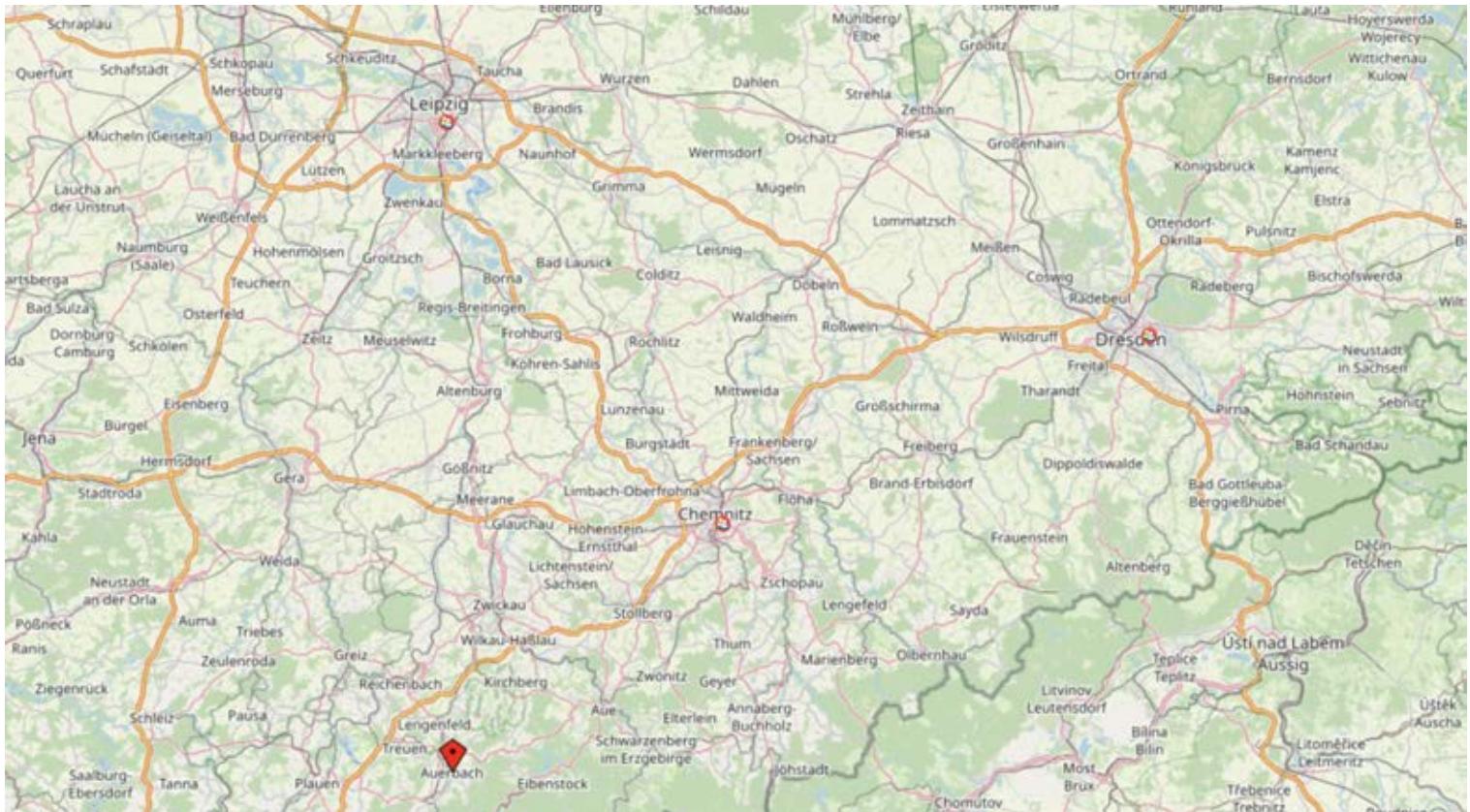
*Patrick Zschiesche, Fachbereichsleiter Bauwesen/Liegenschaften der Stadt Auerbach/Vogtland*

**Gemeinsame Diskussion zur Praxis integrierter Gemeindeentwicklung und möglichen Beratungsangeboten der FS INGE**

# GUTE PRAXIS

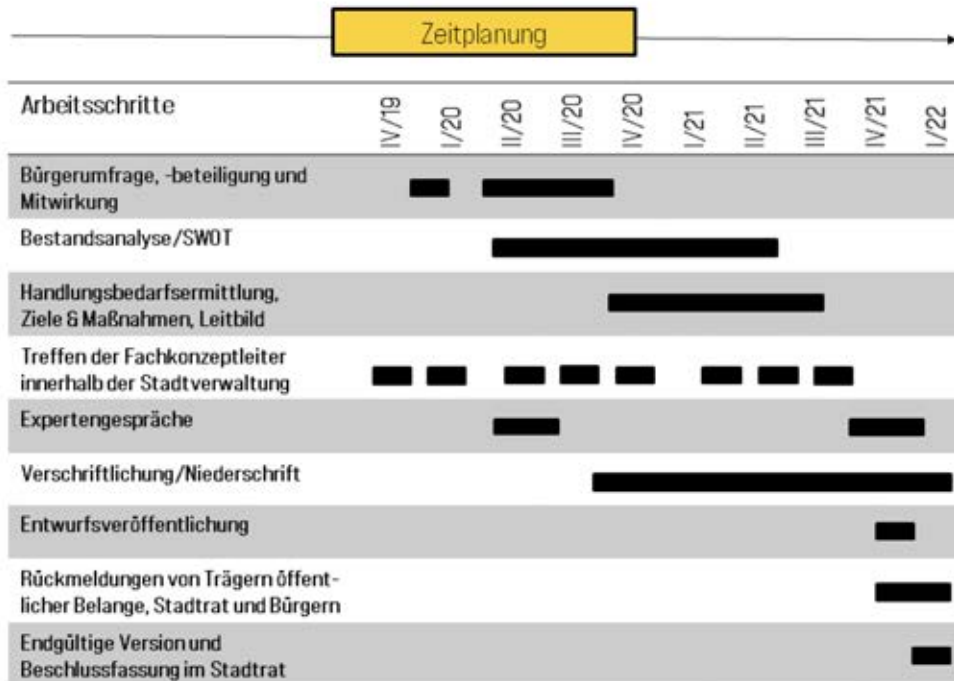
## AUERBACH/VOGTLAND

Frag doch  
INGE!



## Zeitfolge/Arbeitsschritte

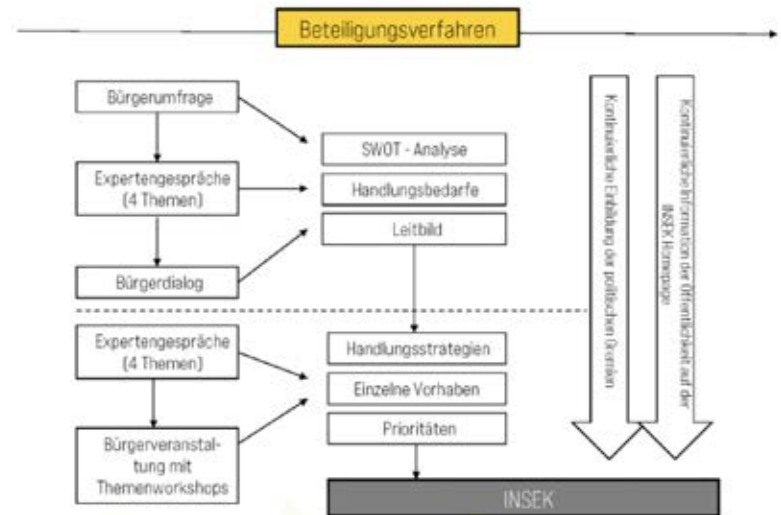
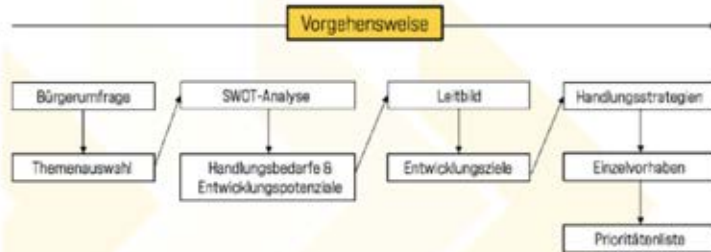
Große Kreisstadt Auerbach/Vogtl.  
Familienfreundliche Kommune





## Vorgehensweise und Beteiligungsverfahren

Große Kreisstadt Auerbach/Vogtl.  
Familienfreundliche Kommune



## Leitziele für die nächsten Jahre I

Große Kreisstadt Auerbach/Vogtl.  
Familienfreundliche Kommune



- Verbesserung des Wirtschaftsstandortes Auerbach/Vogtl., um dieses zu etablieren und das Potential auszuschöpfen sowie den ländlichen Raum attraktiver zu machen
  - Gewinnung von Fachkräften
  - Stärkung von Handel und Wirtschaft
  - Einzelhandel, Branchenmix und Multifunktionalität in der Innenstadt (gesamt die Aufenthaltsqualität) starken, ausbauen und dabei auf ein gutes Gleichgewicht aus großen und kleinen Gewerbeflächen achten
- Erhalt und Steigerung der Wohnsituation im gesamten Stadtgebiet Auerbach/Vogtl.
  - Aufwertung des Plattenbaugebietes
  - Aufwertung des Gründerzeitviertels
  - Gesamtstädtisches Wohnangebot fordern und dabei die Innenentwicklung dem Vorrang geben und Neulichen im Außengebiet behutsam entwickeln
- Erhalt und ständige Anpassung der Infrastruktur
  - Erhalt und Weiterausbau der Geh-, Rad- und Wanderwege
  - ÖPNV modernisieren, ausbauen und die Nutzung erleichtern
  - Infrastrukturelle Barrieren abbauen
  - Straßenausbau optimieren
  - Ausbau und Verbesserung der Stadttechnik
- Medizinische Versorgung der Bürger auf hohem Niveau dauerhaft sicherstellen
  - Gewinnung von Ärzten
  - Sicherung der Rahmenbedingung für die medizinische Versorgung

## Leitziele für die nächsten Jahre II

Große Kreisstadt Auerbach/Vogtl.  
Familienfreundliche Kommune



- Erhalt und Fortentwicklung der hochwertigen (qualitativen und quantitativen) Bildungseinrichtungen für lebenslanges Lernen + Bildungsstandort bleiben, um alle bestehenden Schulformen zu erhalten
  - Bedarfsgerechte frühkindliche Entwicklung und Erhöhung der Qualität des Angebotes
  - Erhaltung und Fortentwicklung der bestehenden Strukturen der Primarstufe
  - Bedingungen und Kooperationen von Schulformen im Sekundarbereich verbessern
  - Angebots- und Standorterweiterung der Berufs- sowie anderer Bildungsangebote
  - Maßnahmen zur Förderung der Kinder- und Familienfreundlichkeit der Stadt
- Erhalt der sozialen Strukturen in Auerbach/Vogtl. und Entgegenwirken des demografischen Wandels
  - Maßnahmen zur Förderung der Kinder- und Familienfreundlichkeit der Stadt
  - Beteiligungsstrukturen ausbauen (gemäß §47a SächsGemO) und weiterentwickeln
  - Angemessene Reaktion auf den demografischen Wandel
  - Entgegenwirken von sozialer Benachteiligung
- Erweiterung und Ausbau von städtischen Sport- und Freizeitmöglichkeiten
  - Steigerung der freizeithlichen Attraktivität
  - Ausbau und Forderung von Sportmöglichkeiten
  - Umsetzung der Maßnahmen nach Prioritäten aus dem Sportentwicklungskonzept

## Leitziele für die nächsten Jahre III

Große Kreisstadt Auerbach/Vogtl.  
Familienfreundliche Kommune



- Gewährleistung von öffentlicher Ordnung und Sicherheit in der Stadt
  - Ausdehnung der Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs
  - Verbesserung der Sauberkeit im Stadtgebiet
  - Erhalt und Verbesserung der aktuellen Sicherheitslage
  - Aufrechterhaltung und Verbesserung der Kommunikation mit dem Bürger
- Tourismus langfristig etablieren und Übernachtungszahlen steigern
  - Steigerung und Ausbau der Bekanntheit Auerbachs als touristischer Ort
  - Ausbau der Attraktivität des touristischen Angebotes
  - Erweiterung der Attraktionen für Familien, um auch in touristischer Hinsicht familienfreundliche Stadt zu sein
  - Stärkung des Tourismus gemeinsam durch den Mittelzentralen Städteverbund und Ausbau der Vermarktung der touristischen Region „Göltzschtal“
  - Anpassung an Pandemie-Bedingungen
- Kulturangebote erhalten und Veranstaltungen abwechslungsreicher gestalten
  - Angebote bekannter machen
  - Veranstaltungen abwechslungsreicher gestalten

## Leitziele für die nächsten Jahre IV

Große Kreisstadt Auerbach/Vogtl.  
Familienfreundliche Kommune



- Solide Finanzen
  - Stärkere Priorisierung der Maßnahmen
  - Weiterer Schuldenabbau
  - Steigerung der Bürgerbeteiligung
  - Stärkung der Finanzkraft der Stadt
- Image der Stadt Auerbach/Vogtl. verbessern und nach Außen stärken
  - Erscheinung der Stadt vereinheitlichen und damit Wiedererkennung schaffen
  - Identitätsstärkung
  - Bürgernahe
- Digitalisierung vorantreiben, um Vorgänge zu rationalisieren
  - Digitalisierung der internen Verwaltung
  - Digitalisierung der Angebote für den Bürger
- CO<sub>2</sub>-neutrale Stadt
  - Nachhaltige und sichere Mobilität in der Stadt
  - Klimaschutz in der Stadt
  - Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur

## Leitziele für die nächsten Jahre IV

Große Kreisstadt Auerbach/Vogtl.  
Familienfreundliche Kommune



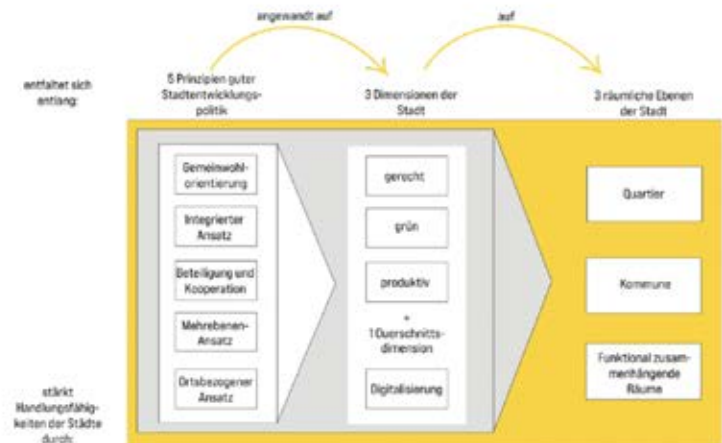
- Dienstleistungsorientierte, leistungsfähige, effiziente Verwaltung
  - Fachkräftesicherung
  - Optimierung der Kommunikation und Verwaltungsabläufe
- Gezielter Einsatz von Fördermitteln zur Weiterentwicklung und Attraktivitätssteigerung der Stadt sowie zum Abbau von städtebaulichen und sozialen Missständen
  - Nachhaltige Stadtentwicklung hinsichtlich der Kernstadt
  - Kontinuierliche Weiterentwicklung der Ortschaften
  - Abbau sozialer Missstände

## Wie geht's weiter?

Große Kreisstadt Auerbach/Vogtl.  
Familienfreundliche Kommune



- getroffenen Maßnahmen wichtig für die zukünftige, positive Gesamtstadtentwicklung
- Ziele bis 2035
- Durchführung dauernd und mit ständiger Überwachung in den nächsten Jahren
- kontinuierliche Evaluierung, um auf sich verändernde Realitäten reagieren zu können sowie die Qualität der erreichten Ziele zu dokumentieren
- alle genannten Ziele und Maßnahmen sind niemals eine abschließende Betrachtung und Aufzählung
- Dimensionen der Neuen Leipzig Charta gerecht werden: „grüne Stadt“, „gerechte Stadt“ und „produktive Stadt“



***Anna Bernegg***

*Fachstelle Integrierte Gemeindeentwicklung in Sachsen (FS INGE)*

---

***gemeinsamer Austausch:***

***Gute Praxis integrierter Stadt- und  
Gemeindeentwicklung und Passgenauigkeit  
der Beratungsangebote der FS INGE?***

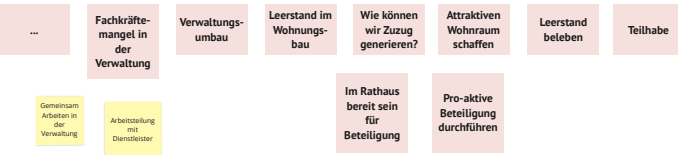


## Session 2 und 3:

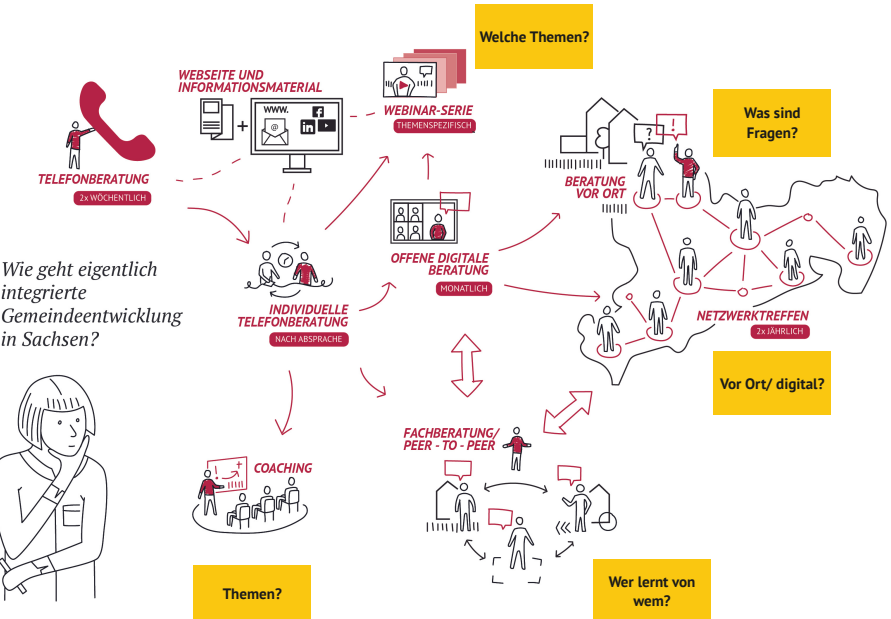
> Aktuelle Themen und Herausforderungen integrierter Stadt- und Gemeindeentwicklung

> Passgenauigkeit der Beratungsangebote der FS INGE?

### Vor welchen Herausforderungen stehen Sie mit Ihrer Stadt oder Gemeinde?



### Passen die Beratungsangebote?





# Fachstelle für integrierte Gemeindeentwicklung Sachsen

---

## #4 Netzwerke

01.03.2024

# NETZWERKE

---



**AGENDA (11:00 - ca. 11:45 Uhr)**

## **Begrüßung und Moderation**

*Stefan Heinig, Fachstelle Integrierte Gemeindeentwicklung in Sachsen (FS INGE)*

## **Input (10 min.)**

### **Bestehende sächsische Netzwerke im Bereich Stadtentwicklung und mögliche Synergien zur FS INGE**

*Tanja Korzer, Fachstelle Integrierte Gemeindeentwicklung in Sachsen (FS INGE)*

### **gemeinsame Diskussion Synergien zwischen bestehenden Netzwerken und dem Beratungsangebot der FS INGE**

# BESTEHENDE NETZWERKE

Frag doch  
**INGE!**

Servicestelle für  
Quartiersent-  
wicklung und  
Gemeinwesenarbeit  
in benachteiligten  
Gebieten

ASSKOM (Allianz für  
sichere sächsische  
Kommunen)

simul+  
(KreativWB)

SSG

SLKT

ZfBK (Zentrum  
für Baukultur)

DVS - Deutsche  
Vernetzungsstelle  
Ländliche Räume  
(LEADER)

Dezentrale

Innenstadt-  
netzwerk  
Sachsen

RENN Mitte

CMVO

An in die Mitte!  
Die City-  
Offensive  
Sachsen

KREATIVES  
SACHSEN

HV  
Sachsen

# BESTEHENDE FORMATE

Frag doch  
**INGE!**

## Servicestelle für Quartiersentwicklung und Gemeinwesenarbeit in benachteiligten Gebieten

- Weiterbildungsangebote
- Newsletter
- Erfahrungsaustausch
- Beratungsangebote
- Vernetzung
- Informationen zu weiterführender Förderung

Clara Zeitler

## ZfBK (Zentrum für Baukultur)

- Ausstellungen
- Fachführungen
- Workshops, Projektarbeit
- Podiumsdiskussionen/ Vorträge
- Fachexkursionen
- „ZfBK on Tour“

Juliane Naumann

## Innenstadtnetzwerk Sachsen

- Vernetzungstreffen

Patricia Kern

## An in die Mitte! Die City-Offensive Sachsen

- Wettbewerb
- Auftaktveranstaltung
- Vernetzungstreffen

Andrea Schötter

## ASSKOM (Allianz für sichere sächsische Kommunen)

## SSG

- Onlinesprechstunde
- Digitales Frühstück
- Digital-Lotsen-Flaschenpost (Newsletter)
- Netzwerktreffen
- Erfahrungsaustausch

Arbeitskreis  
ländliche  
Entwicklung

## SLKT

## DVS - Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (LEADER)

- Online-Austausch
- Workshop vor Ort
- Exkursionen
- Vernetzungsworkshop
- Tagungen
- Schulungen
- Fachforum

## simul+ (KreativWB)

Stefanie Schmidt

- Säule I: Wissenstransfer
- Säule II: Mitmachwettbewerb
- Säule III: Modellprojekte
- Kommunikationsformate, z. B. simul+LinkedIn-Kanal, Fachexkursionen, Förderwebinare
- smarte Regionen Sachsen (neu)

## Dezentrale

Michael Stellmacher

- digitale Sprechstunde
- Online Seminar
- Fachworkshop
- Projektbörse

## RENN Mitte

- Vernetzungsveranstaltung
- Radiosendung
- Deutsche Aktionstage Nachhaltigkeit

## CMVO

- Tagungen
- Digitale Treffen
- Arbeitsgruppen
- Austauschrunden
- Beratungsangebote

## KREATIVES SACHSEN

- Online-Weiterbildungen
- Orientierungsberatung
- Weiterbildungen

## HV Sachsen

- Seminare/ Webinare
- Schulungen
- Vorträge
- Beratungsangebote

# SYNERGIEN & KOOPERATIONEN

- Integrierte Gemeindeentwicklung ist Querschnittsthema
- Doppelstrukturen vermeiden
- Kräfte bündeln

durch:

- Veranstaltungen / **gemeinsame Termine bei fachlichen Schnittmengen** bzw. Fragestellungen
- **Gegenseitiges Bekanntmachen/Verweisen**
- **Vernetzung und Erfahrungsaustausch** innerhalb Netzwerke
- **ggf. gemeinsames Auftreten** bei Veranstaltungen anderer Bundesländer oder auf Bundesebene
- ...

***Stefan Heinig***

*Fachstelle Integrierte Gemeindeentwicklung in Sachsen (FS INGE)*

---

***gemeinsamer Austausch:***

***Synergien und Kooperationen zwischen  
bestehenden Netzwerken und der FS INGE?***

# Session 4: Synergien und Kooperationen zwischen bestehenden Netzwerken und der FS INGE?

## Bestehende relevante Netzwerke

ASSKOM (Allianz für sichere sächsische Kommunen)

SSG

SLKT

DVS - Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (LEADER)

simul+ (KreativWB)

An in die Mitte! Die City-Offensive Sachsen

Servicestelle für Quartiersentwicklung und Gemeinwesenarbeit in benachteiligten Gebieten

NEB Vernetzung

KREATIVES SACHSEN

RENN Mitte

CMVO

HV Sachsen

Innenstadtnetzwerk Sachsen

**Ziel/Aufgabe:**  
2018 gegründet, 12 Kommunen, nachhaltige Entwicklung Innenstädte, Erweiterung möglich

**Schnittstellen/Anknüpfungspunkte:**  
- interkommunaler Erfahrungsaustausch  
- quartalsweise Netzwerktreffen

ZFBK (Zentrum für Baukultur)

**Ziel/Aufgabe:**  
Vermittlung Baukultur - Qualitative Gestaltung von Gebäuden und öffentlichen Räumen - neben Städten und urbanen Räumen im ländlichen Raum z. B. durch mobile Gestaltungsberater

**Schnittstellen/Anknüpfungspunkte:**  
- Struktur ist Schnittstelle zu integrierter Gemeindeentwicklung, aber auch Vermittlungsarbeit in breite Gesellschaft  
- Ausbau bestehender Kooperationen z. B. mit Dezentrale und Kreatives Sachsen  
- NEB-Vernetzung  
- gegenseitiges Verweisen, und Teilen von Informationen

**Ziel/Aufgabe:**  
Kurz: QuGe, Umsetzung ESF plus Förderung, bis 2028, zurzeit ca. 30 Programmkommunen

**Aufgabenfeld:**  
- Mensch und Gemeinwesen im Fokus (innovative Beteiligungsformate),  
- Weiterentwicklung Chancengleichheit und Teilhabe  
- Ansprache verschiedener Zielgruppen Weiterbildungen, Fachtagungen, Erfahrungsaustausch  
- eigene Homepage mit Infos Veranstaltungen, Fördermittel etc.

**Schnittstellen/Anknüpfungspunkte:**  
- Schnittstellen über Programmkommunen  
- durch gebietsbezogene Förderung Überblick zu Förderprogrammen und -schwerpunkten anderer Fachressorts → Bündelung Informationen, Erfahrungstransfer

Dezentrale

**Ziel/Aufgabe:**  
Unterstützung gemeinschaftliches Wohnen in Kommunen in sächsischen Landkreisen (oft auch kommunale Beratung zum Thema Wohnen)

**Schnittstellen/Anknüpfungspunkte:**  
- Themen verscheiden/ Beratung ergänzen, gemeinschaftliches Wohnen Teil integrierter Entwicklung  
- gemeinsame Veranstaltungen, Kompetenzen zusammenführen (Denkmalnetz, ZFBK)

## zentrale Hinweise / offene Fragen?

- Die Kommunen haben keine/wenig Ressourcen die verschiedenen Netzwerke und Informationen zu sichten und zu verknüpfen (viele verschiedene Förderrichtlinien, Publikationen etc.). **Wie kann die Beratung der FS INGE dazu beitragen Informationen zu bündeln und den Transfer in die Kommunen zu vereinfachen?**

Herausforderung: zu viele Beratungsstellen und Netzwerktreffen  
→ FS INGE:  
Bündelung!!! der Informationen

- Ziel der Einrichtung der Fachstellen seitens des SMR ist die Vereinfachung der Informations- und Wissensvermittlung. **Wie kann die Beratung der FS INGE dazu beitragen Informationen zu bündeln und den Transfer in die Kommunen zu vereinfachen?**

Herausforderung: Zusammenarbeit der Servicestellen und Netzwerke, Wissenstransfer

- Beteiligung ist Schlüsselaspekt in INSEK-Prozessen, oft stößt man an Grenzen der Erreichbarkeit verschiedener Zielgruppen. **Wie könnte Zusammenarbeit zwischen Dienstleistern und Servicestellen bei Erstellung von INSEKs erfolgen, z. B. mit QuGe, ggf Webinar-Vertiefung?**

Konkretes Thema: Wie erreichen wir in der Beteiligung neue Zielgruppen? (Erfahrungen QuGe nutzen)

